

## *Erinnerung*

Unter alten Siebensachen  
hab ich heut gewühlt,  
zwischen Weinen halb und Lachen  
jeden Kram befühlt.

Ei, was halt ich da in Händen,  
was ein seltsam Ding?  
Schau, das Schwert, das um die Lenden  
einst dem Buben hing.

Blauer Himmel, grüne Wiese  
und ich obenauf;  
da der Hans und dort die Liese,  
Jauchzen und Gerauf.

Lange steh ich stillversunken,  
und von oben fällt  
licht ein Strahl von Sonnenfunken  
auf die Lumpenwelt.

Karl Bröger

## *Weihnachtsgedicht für Kinder*

Nun sind die Berge tief verschneit,  
der Schnee liegt auf den hohen Bäumen.  
Wir Menschenkinder aber träumen  
daheim von schöner Weihnachtszeit.

Wir denken an die schwarzen Raben,  
die von den Ästen Flocken wehen,  
und bringen Gras den armen Rehen,  
die jetzt nur wenig Futter haben.

Und manchmal kommen aus dem Wald  
die kleinen und die großen Hasen.  
Sie suchen Gras am Rand der Straßen,  
bis spät die Abendglocke hallt.